

Projekt „Alte Salzstraße im Spielzeugland“ wächst

Wanderführer soll bis September fertiggestellt werden – Fakten und Geschichten links und rechts des Weges zwischen Sayda und Dux

30.03.2007

VON PETER HERTEL

Sayda. Zu einer ersten Projektberatung haben sich jetzt die Fachautoren des geplanten Wanderführers für den Streckenabschnitt Sayda – Dux im Alten Vorwerk getroffen. Das Projekt ist Teil eines geplanten Wanderweges, der von Halle nach Prag führt und später einmal von der Nordsee bis Istanbul.

„Das Vorhaben, einen Wanderführer für die Alte Salzstraße zu erstellen, ist genau genommen schon 100 Jahre alt“, stellt der Projektleiter und Chef des Fremdenverkehrsvereines Sayda und Umgebung, Toralf Richter, fest. Es habe dazu immer wieder Versuche gegeben. Neu sei nun die Einbindung in das europäische Wanderwegesystem und die komplette Erarbeitung im Internet. Dabei können die inzwischen rund ein Dutzend Fachautoren ihre Texte

auf die Internetseite stellen und gegenseitig ergänzen oder verbessern. Zu den Autoren, die bislang für das Projekt gewonnenen wurden, gehören beispielsweise Lothar Wunderlich vom Deutschen Wanderverband, Landschaftsarchitektin Jana Spielhaus, Dietmar Geyer vom Glashüttenmuseum Neuhausen, Diplom-Designerin Uta Gottschald, Nils Kochan als Softwareexperte und tschechische Kolleginnen.

Projektträger ist die Euroregion, die den Wanderführer mit 12.000 Euro fördert. „Ein weitaus größerer Teil wird aber ehrenamtlich geschehen, so dass dafür keine Kosten anfallen“, betont Richter. Unterstützung erhalten die Autoren auch vom Landestourismusverband und den beteiligten Kommunen. Eine Diplomarbeit wird das Vorhaben wissenschaftlich begleiten. Die spätere Vermarktung soll von der Tou-

rismusgemeinschaft „Silbernes Erzgebirge“ und vom Tourismusverband Erzgebirge übernommen werden. Die Arbeit mit dem tschechischen Partner wird vom Heimatverein „Mortelgrund-Alte Salzstraße“ und dem Partnerschaftsverein Litvinov koordiniert.

So werden die Autoren Vera Bartokova über Sagen und Geschichten und Pavel Koukal über die Sehenswürdigkeiten und die Geschichte von Dux und Osek berichten. Von deutscher Seite schreiben neben anderen Stephan Börner über die Geschichte Saydas, Albrecht Kirsche über alte Wege im Erzgebirge, die Glashütten und den Seiffener Bergbau. Dietmar Geyer wird sich mit den Themen Großes Vorwerk, Glashüttenmuseum, Schloss Purschenstein sowie Sagen und Legenden der Salzstraße und die Entwicklung Neuhausens befassen, während

Burkhardt Förster zu Geologie und Bergbau recherchiert.

„Schwerpunkt des Wanderführers wird die anschauliche Entwicklung der Heimat in den vergangenen 1000 Jahren sein“, erläutert Richter. Es gehe um Fakten, aber auch um Geschichten links und rechts des Weges zwischen Dux und Sayda.

Zum 13. Erzgebirgischen Wandertag am 23. August soll das Projekt vorgestellt werden und am 22. September anlässlich der 100. Jahrfier von Dux/Hrabischin wird es zum Symposium in Dux präsentiert. Toralf Richter schlägt vor, neben dem ab Oktober 2007 käuflichen Wanderbuch eine Zusammenfassung des Inhalts als Wanderheft kostengünstiger anzubieten. Außerdem sei an einen Wanderpass mit Stempel für Gutschriften und Gutscheinen zur besseren Vermarktung gedacht.